

1 Sicherheitsbezogene Informationen

- Vor Gebrauch des Produkts die Gebrauchsanweisung aufmerksam lesen.
- Gebrauchsanweisung genau beachten. Der Anwender muss die Anweisungen vollständig verstehen und den Anweisungen genau Folge leisten. Das Produkt darf nur entsprechend dem Verwendungszweck verwendet werden.
- Gebrauchsanweisung nicht entsorgen. Aufbewahrung und ordnungsgemäße Verwendung durch die Nutzer sicherstellen.
- Nur geschultes und fachkundiges Personal darf dieses Produkt verwenden.
- Lokale und nationale Richtlinien, die dieses Produkt betreffen, befolgen.
- Nur geschultes und fachkundiges Personal darf das Produkt überprüfen, reparieren und instand halten. Dräger empfiehlt, einen Service-Vertrag mit Dräger abzuschließen und alle Instandhaltungsarbeiten durch Dräger durchführen zu lassen.
- Für Instandhaltungsarbeiten nur Original-Dräger-Teile und -Zubehör verwenden. Sonst könnte die korrekte Funktion des Produkts beeinträchtigt werden.
- Fehlerhafte oder unvollständige Produkte nicht verwenden. Keine Änderungen am Produkt vornehmen.
- Dräger bei Fehlern oder Ausfällen vom Produkt oder von Produktteilen informieren.

Die aktuelle Ausgabe und weitere Sprachen dieser Gebrauchsanweisung können in der Datenbank für Technische Dokumentation (www.draeger.com/ifu) in elektronischer Form heruntergeladen werden. Dräger empfiehlt aufgrund von Produktaktualisierungen, immer die aktuelle Ausgabe der Gebrauchsanweisung zu verwenden.

2 Konventionen in diesem Dokument

2.1 Bedeutung der Warnhinweise

Die in diesem Dokument verwendeten Warnzeichen dienen dazu, auf Text hinzuweisen und diesen hervorzuheben, bei dem eine erhöhte Aufmerksamkeit des Benutzers geboten ist. Die Bedeutungen der Warnzeichen sind wie folgt definiert:

! WARNUNG
Tod oder schwere Körperverletzung können auf Grund einer potenziellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

! VORSICHT
Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, Verletzungen oder Schädigungen am Produkt oder der Umwelt zur Folge haben kann. Kann auch verwendet werden, um vor leichtfertiger Vorgehensweise zu warnen.

i HINWEIS
Zusätzliche Information zum Einsatz des Produkts.

2.2 Marken

Marke	Markeninhaber
X-plore®	Dräger

Die folgende Internetseite führt die Länder auf, in denen die Marken von Dräger eingetragen sind: www.draeger.com/trademarks.

3 Beschreibung

3.1 Produktübersicht

Das Dräger X-plore 9300 (Abb. 1) ist ein an einem Gürtel getragener Verteiler, mit dem eine externe Atemluftversorgung (Luftleitung) an einen vom Anwender getragenen Atemschutzanschluss angeschlossen wird. Der Verteiler hat einen Eingangsanschluss (5) zum Anschluss der Luftleitung und einen Ausgangsanschluss (4) zum Anschluss des Atemschlusses mittels Faltschlauch (3) mit Schnellkupplung an beiden Seiten. Am Verteiler ist ein Schalldämpfer angebracht, der auf das Oberteil des Ausgangsanschlusses aufgedrückt ist, um das Luftgeräusch im Atemanschluss zu mindern.

Während des Gebrauchs liefert ein Druckminderer im Verteiler einen stetigen Luftfluss von der Luftleitung in den Atemanschluss. Der Luftstrom liegt innerhalb der sicheren am Atemanschluss notwendigen Grenzwerte. Das X-plore 9300 ist mit und ohne einstellbarem Regelventil (2) erhältlich. Nach dem Einbau erlaubt das Regelventil es dem Geräteträger, den Luftstrom innerhalb von voreingestellten Grenzwerten einzustellen.

Die Pfeife (1) ist eine Warneinrichtung für niedrigen Eingangsdruck. Die Pfeife ertönt während der Verwendung, um den Träger zu alarmieren, falls der Druck der Atemluftversorgung unter den zur ausreichenden Versorgung notwendigen Wert fällt.

Das X-plore 9300 wird mit dem Atemschluss des Dräger X-plore 8000 inklusive Hauben und Schutzhelmen verwendet. Die kompatiblen Dräger-Hauben und Dräger-Helme sind gemäß der folgenden Tabelle klassifiziert.

Produktart	Atemanschluss	Klasse nach EN 14594:2018
Helme	Helm L1Z (3710775), Helm mit Visier (R58325/R59910), Schutzvisier (R59900)	2B
	Helm L3Z (3710785)	3B
	Helm L2Z (3710780)	4A/3B
	Helm L2T2 (3710790), Helm L3T4 (3710795), Haube T2 (3710776), Haube T4 (3710774)	4A/3B
	Hauben	R59800, R59810, R59820, R59830, R59840, R59850, R59860, R59870

Für eine vollständige Beschreibung des Atemschlusses, siehe die mit dem Atemanschluss gelieferte Gebrauchsanweisung.

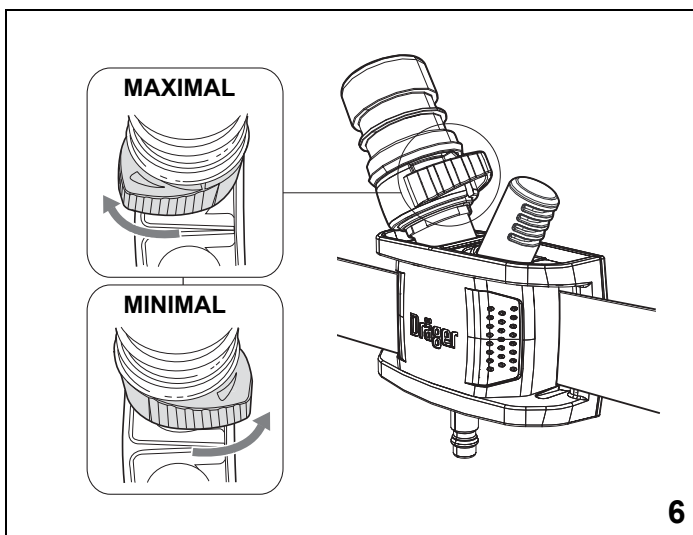
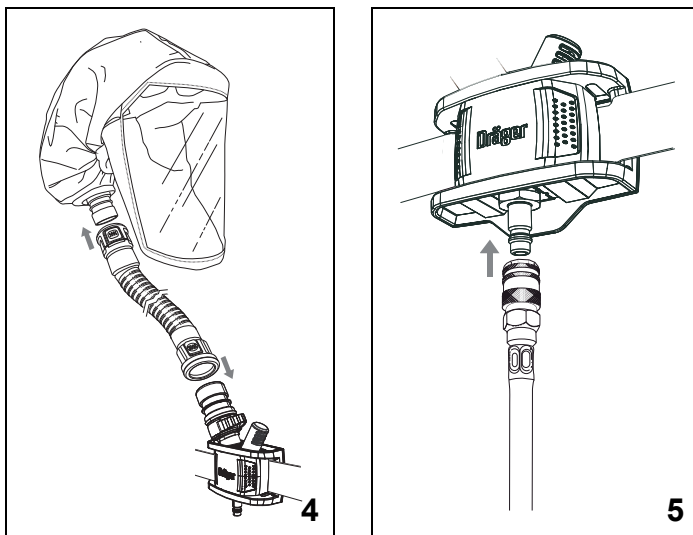
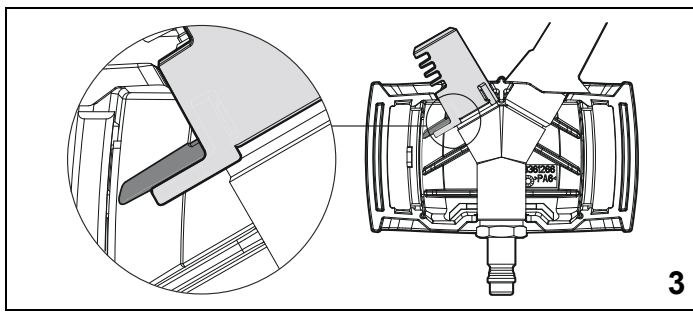
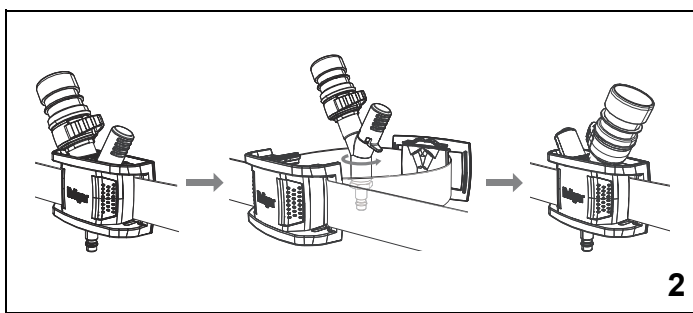
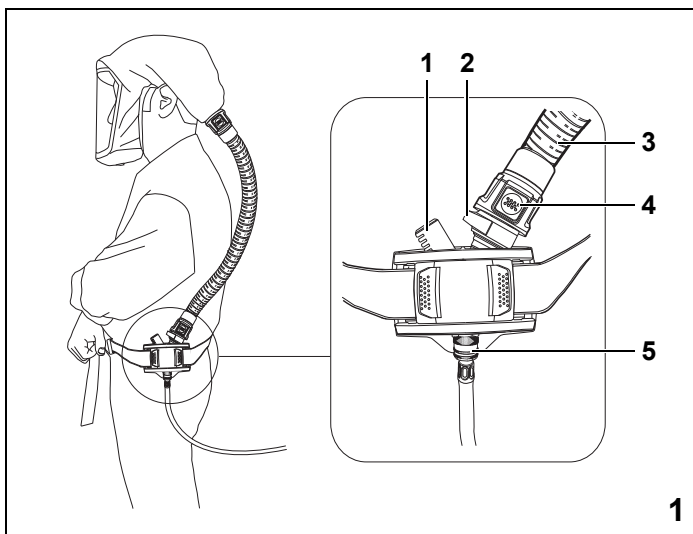
Dieses Gerät ist optional mit Radio-Frequency Identification (RFID) erhältlich, um elektronische Verwaltung und Ortung der Geräte mithilfe eines Funk-Lesegeräts zu ermöglichen. Soweit vorhanden, befindet sich der passive RFID-Tag innerhalb des Verteilergehäuses.

3.1.1 Atemluftversorgung

Die Atemluftversorgung (Versorgung aus einer Luftleitung) ist eine externe Atemluftquelle, die aus einer Atemluftflasche oder Kompressoreinheit gespeist wird, und die die angegebene Luftqualität mit dem erforderlichen Druck und der erforderlichen Durchflussrate liefert (siehe Kapitel 4.1 für mehr Informationen).

3.2 Verwendungszweck

Das X-plore 9300 ist für die Verwendung mit von Dräger genehmigter Druckluft-Atemschutztausrüstung vorgesehen und schützt das Atemsystem vor den Auswirkungen von schädlichen Stoffen. Die Ausrüstung eignet sich nur für die Verwendung mit einer Luftleitung.



Bei der Druckluft-Atemschutztausrüstung und anderem Zubehör, das mit diesem Gerät verwendet wird, muss es sich um zertifizierte Komponenten von Dräger handeln, die in einer zugelassenen Konfiguration verwendet werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann der Betrieb des Gerätes beeinträchtigt werden. Weitere Informationen sind bei Dräger erhältlich.

Gebrauch in explosionsfähigen Atmosphären

Die Eignung für den Gebrauch in explosionsfähigen Atmosphären hängt von den verwendeten Komponenten ab. Die Zulassungsinformationen sind auf den Typenschildern der Komponenten angegeben. Die Komponente mit der niedrigsten Zone bestimmt die Eignung des Systems.

Für weitere Informationen an Dräger wenden.

3.3 Einschränkungen des Verwendungszwecks

Das Gerät eignet sich nicht für CBRN-Gefahrenlagen (chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahrenlagen).

3.4 Zulassungen

Dieses Produkt ist zugelassen nach:

- EN14594:2018
- (EU) 2016/425
- Regulation 2016/425 on personal protective equipment, as amended to apply in GB
- AS/ NZS 1716:2012

Konformitätserklärungen: siehe www.draeger.com/product-certificates.

Wichtiger Hinweis zur Druckgeräterichtlinie (DGRL): Das X-plore 9300 ist zur ausschließlichen Verwendung mit Druckluftschlauchgeräten vorgesehen und gemäß der DGRL unter Maßgabe der guten Ingenieurpraxis als sicheres Druckgerät eingestuft. Die Ausrüstung kann nicht nach der DGRL zertifiziert werden.

Approved body: BSI Assurance UK Ltd. Kitemark Court Davy Avenue Knowhill Milton Keynes MK5 8PP United Kingdom Identification number:	Notified body involved in type approval and quality control: DEKRA EXAM GmbH Dinnendahlstr. 9 44809 Bochum Germany Reference number:
UK CA 0086	CE 0158

3.5 Markierungen und Symbole

Der Produkttyp ist auf dem Etikett auf dem Verteilergehäuse angegeben und die Seriennummer des Produkts befindet sich auf dem Verteiler.

Am Luftversorgungsschlauch ist gekennzeichnet, ob der Schlauch hitzebeständig (H) und/oder antistatisch (S) ist.

4 Gebrauch

4.1 Atemluftversorgung

! WARNUNG
Die Qualität der Atemluftversorgung muss den Anforderungen für Atemluft gemäß EN 12021 in EU-Ländern oder AS/ NZS 1715 2009 in Australien und Neuseeland entsprechen. Keine mit Sauerstoff angereicherte Atemluft verwenden. Der Feuchtigkeitsgehalt von Atemluft sollte standardmäßig innerhalb der angegebenen Grenzen gehalten werden, um ein Gefrieren der Ausrüstung zu vermeiden.

Führen Sie eine Risikobewertung des Einsatzortes durch, um zu prüfen, dass ausschließlich Atemluftversorgungsleitungen mit atemberer Luft angeschlossen werden können.

In besonders giftiger atmosphärischer Luft bietet das Gerät möglicherweise keinen ausreichenden Schutz.

Der Anwender muss sicherstellen, dass die Kapazität des Atemschutzgerätes für jeden daran angeschlossenen Anwender ausreicht. Der Anwender muss außerdem für sichere Rückwege sorgen für den Fall eines Ausfalls der Atemluftversorgung aus der Luftleitung.

Entweder Atemluftflasche mit Druckminderer oder stationären oder mobilen Kompressor mit entsprechendem Filtersystem und Lufterwärmungs- oder Kühlsystem verwenden. Es muss sichergestellt werden, dass die Atemluftversorgung den Qualitätskriterien entspricht und die folgenden Druck- und Durchflussanforderungen erfüllt sind:

- Eingangsdruck 2,8 bis 10 bar
- Eingangsdurchfluss 200 bis 1200 Liter/Minute (um bei Ausführungen mit Regelventil den gesamten Durchflussbereich zu gewährleisten, sind mindestens 350 Liter/Minute notwendig)

Die maximale Anzahl an Benutzern, die gleichzeitig an das Dräger-Atemluftversorgungssystem angeschlossen werden können, kann der Gebrauchsanweisung für die Versorgungsausrüstung entnommen werden.

Bei der Verwendung eines Atemluftversorgungssystems muss es möglich sein, die Luftversorgung um einen Gefahrenbereich herum zu bewegen. Leitfähige Böden sind in Zone 1 und Zone 21 vorgeschrieben, wenn brennbare Stäube mit einer Mindestentzündungsenergie von weniger als 10 mJ vorhanden sind.

4.1.1 Druckluft-Versorgungsschlauch

- Das Anschlussstück der Luftleitung muss mit dem Anschlussstück am Einlass des Gerätes kompatibel sein. Standardmäßig ist der Einlass mit einem Anschlussstück der Serie Rectus 96 oder einer männlichen Schnellkupplung vom Typ CEJN ausgestattet (Dräger stellt auch andere Kupplungen zur Verfügung).
- Der maximale Arbeitsdruck des Druckluft-Versorgungsschlauchs von Dräger beträgt 10 bar.
- Versorgungsschläuche mit einer Gesamtlänge von über 50 m müssen über einen geeigneten Erdungsanschluss verfügen.

EU-Länder

Bei Verwendung eines von Dräger zugelassenen Schlauchs: Der Schlauch darf maximal 100 m lang sein und es dürfen höchstens vier einzelne Schläuche (maximal fünf Schlauchanschlüsse) an die Luftleitung angeschlossen werden.

Australien und Neuseeland

Für die Einhaltung der AS/NZS Zulassungsnorm müssen zugelassene Schläuche verwendet werden. Schläuche zwischen 5 und 30 m oder zu 90 m verbundene Schläuche dürfen verwendet werden.

4.1.2 Druckabfall im Druckluft-Versorgungsschlauch

! VORSICHT
Die Verwendung von Verlängerungsschläuchen führt zu einem Druckabfall zwischen der Atemluftversorgung und dem Verteiler.
► Um den verursachten Druckabfall zu kompensieren, den Druck von der Atemluftversorgung (z. B. Ringleitung, Kompressor etc.) entsprechend erhöhen.

Die folgende Tabelle dient zur Orientierung und zeigt beispielhaft die Drücke für die Atemluftversorgung, die nötig sind, damit eine ausreichende Luftzufuhr am Verteilereingang verfügbar ist.

Schlauchlänge in Metern	Druck in bar	Schlauchlänge in Metern	Druck in bar
1-10	3,1	51-60	4,6
11-20	3,4	61-70	4,9
21-30	3,7	71-80	5,2
31-40	4,0	81-90	5,5
41-50	4,3	91-100	5,8

Diese Tabelle gilt nur bei Verwendung von zugelassenen Dräger-Zuführungsschläuchen. Bei Verwendung von Schläuchen anderer Hersteller muss der Mindestdruck von 2,8 bar am Verteilereingang verfügbar sein.

Sollte die Warnpfeife dennoch ansprechen, kann es sein, dass aufgrund der Rahmenbedingungen der individuellen Atemluftversorgung Druckverlust in der Leitung herrscht, dann muss der Druck so hochgeregelt werden, dass die Warnpfeife ausgeht.

4.2 Vorbereitungen für den Gebrauch

4.2.1 Vorbereitung des Produkts

Der Verteiler kann links oder rechts getragen werden. Zum Wechseln der Seite den Gürtel lockern, die Rückenplatte entfernen, falls montiert, und den Verteiler drehen (Abb. 2). Beim Wiedereinbau darauf achten, dass der Absatz der Pfeifenabdeckung unter der Rippe in der Verteilerhalterung sitzt (Abb. 3). Der Verteiler muss so auf der Hüfte sitzen, dass der Kopf frei bewegt werden kann, ohne Zug auf den Schlauch auszuüben, und dass keine Gefahr durch Verhaken besteht.

1. Sichtprüfung durchführen (siehe Kapitel 6.2).
2. Gürtel anlegen und wie gewünscht einstellen. Sicherstellen, dass das X-plore 9300 eng am Körper getragen wird.
3. Den Atemanschlussschlauch an den Ausgangsanschluss und den Atemanschluss anschließen (Abb. 4).
4. Luftleitungsversorgung an den Eingangsanschluss anschließen (Abb. 5). Die Pfeife ertönt kurzzeitig, wenn sich der Druck erhöht.
5. Atemanschluss aufsetzen (siehe die mit der Haube und dem Helm gelieferte Gebrauchsanweisung).
6. Die Pneumatikschläuche dürfen nicht durch Kleidung oder andere Teile der Ausrüstung geknickt oder zusammengedrückt werden.
7. Durch mehrere tiefe Atemzüge prüfen, ob genug Luft zur Verfügung steht und dann normal atmen.

4.3 Während des Gebrauchs

HINWEIS

Bei Verwendung eines Gehörschutzes oder schalldämpfender Kommunikationsvorrichtungen muss die verringerte Hörbarkeit der Pfeife beachtet werden.

Regelventil: Zu Beginn einer Aufgabe den Einstellknopf auf die niedrigste Durchflussmenge stellen (Abb. 6 zeigt die minimale und maximale Position). Den Knopf verwenden, um den Luftstrom je nach Notwendigkeit für die auszuführende Arbeit anzupassen.

Pfeife: Bei Ertönen der Pfeife, die Arbeitstätigkeit umgehend einstellen und den Gefahrenbereich über den kürzesten und sichersten Fluchtweg verlassen. Die Luftleitungsversorgung nicht vom Verteiler trennen. Den Atemanschluss abnehmen, sobald keine Gefahr mehr besteht.

4.3.1 In explosionsgefährdeten Bereichen

WARNUNG

Ausrüstung nicht in der Nähe von Abläufen benutzen oder lagern, die elektrische Ladung erzeugen.

Ausrüstung nur nutzen, wenn die leitfähigen Teile der Ausrüstung über den Träger mit einem geeigneten Erdanschluss verbunden sind.

Keine Materialien in Verbindung mit der Ausrüstung verwenden, die die Produkteigenschaften beeinträchtigen.

4.4 Nach dem Gebrauch

WARNUNG

Die Ausrüstung erst in einer sicheren Umgebung ablegen.

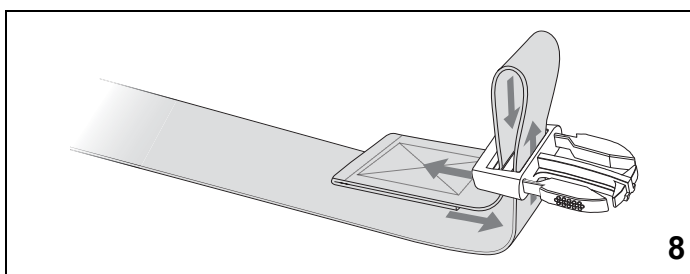
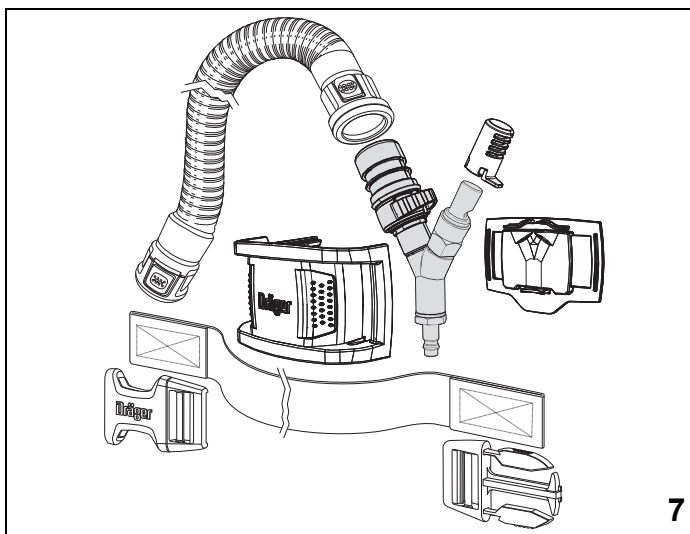
1. Atemanschluss abnehmen (die mit dem Atemanschluss gelieferte Gebrauchsanweisung beachten).
2. Luftleitungsversorgung vom Eingangsanschlussstück abnehmen.
3. Den Atemanschlussschlauch vom Ausgangsanschluss und dem Atemanschlusseingang abnehmen.
4. Die Schnalle des Hüftgurts öffnen und die Ausrüstung abnehmen.
5. Die für nach dem Gebrauch vorgesehenen Wartungsarbeiten laut Instandhaltungstabelle vornehmen (siehe Kapitel 6.1).

5 Störungsbeseitigung

Die Tabelle zeigt Fehlerdiagnosen und Reparaturinformationen für den Benutzer. Weitere Informationen zur Störungsbeseitigung sind der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Gerätes (z. B. Atemanschluss oder Ausrüstung zur Luftversorgung) zu entnehmen.

Das Servicepersonal oder Dräger kontaktieren, wenn das Problem nach Durchführen der Maßnahmen zur Fehlerbehebung weiterhin besteht.

Symptom	Fehler	Abhilfe
Leckage	Lockerer oder verschmutztes Anschlussstück	Anschlussstücke abnehmen, reinigen und wieder anbauen und erneut testen
	Schlauch oder Komponente defekt	Durch Anwender austauschbares Bauteil austauschen und erneut testen
Ertönen der Pfeife oder kein ausreichender Luftstrom zum Träger	Eingeschränkte Luftversorgung	Knicke oder Einengungen an den Schläuchen entfernen
	Schlauch oder Komponente defekt	Durch Anwender austauschbares Bauteil austauschen und erneut testen
	EingangsfILTER zugesetzt	Servicepersonal oder Dräger kontaktieren
Warnsignal ertönt	Druck ist zu gering	Druck erhöhen oder Schlauchlänge verkürzen
Pfeife funktioniert nicht oder ist zu leise	Verschmutzte Pfeife oder Pfeifenabdeckung	Pfeife und Abdeckung nach Bedarf reinigen
	Bauteil fehlerhaft	Servicepersonal oder Dräger kontaktieren
Übermäßiges Luftgeräusch	Fehlerhafter oder fehlender Dämpfer im Verteilerausgangsanschluss	Sicherstellen, dass der Dämpfer eingebaut und unbeschädigt ist. Servicepersonal oder Dräger kontaktieren, falls Austausch notwendig ist
Haube bläst sich stark auf oder die Sichtscheibe beschlägt	Auslassöffnung von Haube/Helm prüfen	Siehe Gebrauchsanweisung für Haube



6 Instandhaltung

6.1 Instandhaltungsintervalle

Dräger empfiehlt, dass die Atemschutzgeräte regelmäßig gemäß nachfolgender Tabelle Inspektion, Test und Service unterzogen werden. Diese Tabelle gilt auch für nicht gebrauchte (zwischenlagerte) Ausrüstung. Sämtliche Wartungsarbeiten in das Prüfbuch des Geräts eintragen. Die Wartungsinformationen aller verwendeter Ausrüstungsteile (Haube, Schutzhelm etc.) beachten. Zur Erfüllung nationaler Richtlinien können im jeweiligen Verwendungsland zusätzliche Inspektionen und Prüfungen erforderlich sein.

Aufgabe	Vor dem Einsatz	Nach dem Gebrauch	Jährlich
Sichtprüfung (siehe Hinweis 1 und Kapitel 6.2)	○	○	
Funktionsprüfung (siehe Hinweis 2)			○

Hinweis

○ Dräger-Empfehlungen

- 1 Die Ausrüstung bei Verschmutzungen reinigen. Wenn die Ausrüstung Schadstoffen ausgesetzt war, alle Komponenten, die direkt und für längere Zeit mit der Haut in Kontakt kommen, desinfizieren.
- 2 Diese Wartungsmaßnahme darf nur von Dräger oder von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden. Weitere Informationen zu der Prüfung finden Sie im technischen Handbuch. Dieses Handbuch wird an Servicepersonal ausgehändigt, das an einem entsprechenden Dräger-Wartungstraining teilgenommen hat.

6.2 Sichtkontrolle

Eine Sichtprüfung durchführen und dabei die gesamte Atemschutzausrüstung einschließlich aller Komponenten und Zubehörteile prüfen. Sicherstellen, dass das Gerät sauber und unbeschädigt ist. Besonders auf die pneumatischen Komponenten, Schläuche und Anschlüsse achten. Typische Anzeichen von Beschädigungen, die den Betrieb der Atemschutzausrüstung beeinflussen können, sind beispielsweise Stoßschäden, Kratzer, Schnitte, Rost und Verfärbungen. Servicepersonal über Beschädigungen informieren und die Ausrüstung nicht verwenden, solange nicht alle Fehler behoben sind.

6.3 Reinigung und Desinfektion

VORSICHT

Beim Trocknen nie 60 °C überschreiten und die Komponenten sofort aus der Trockenanlage herausnehmen, wenn sie trocken sind. Die Trockenzeit in einem Trockner darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Pneumatische oder elektronische Komponenten nicht in Reinigungslösungen oder Wasser eintauchen. Für Informationen zu zusätzlichen Reinigungsmethoden für stark verschmutzte Teile bei Bedarf Dräger kontaktieren.

Wenn Wasser eingeschlossen ist und dann im Druckluftsystem oder der Atemschutzausrüstung gefriert, ist der Betrieb eingeschränkt. Eintritt von Flüssigkeit verhindern, und die Atemschutzausrüstung nach der Reinigung gründlich trocknen, um dies zu vermeiden.

Dräger X-plore-Ausrüstung stets in einem gut gelüfteten Raum oder im Freien reinigen. Es kann dazu kommen, dass sich schädliche Stoffe in Teilen der Ausrüstung absetzen.

HINWEIS

Das X-plore 9300 hat bei der Verwendung mit Atemanschluss zum Schweißen einen Ledergürtel. Den Ledergürtel nicht mit den im Dokument 9100081 aufgelisteten Reinigungsmitteln reinigen, sondern bei Bedarf ein geeignetes Lederreinigungsprodukt verwenden.

Informationen zu geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und deren technischen Daten siehe www.draeger.com/IFU, Dokument 9100081.

Auch die Gebrauchsanweisung für die Haube und den Schutzhelm sowie für anderes Zubehör beachten.

- Nur saubere, fusselfreie Tücher verwenden.

1. Das Atemschutzgerät zur Entfernung von Schmutzresten manuell mit einem mit Reinigungslösung angefeuchteten Tuch reinigen.
 - Falls erforderlich, auseinanderbauen und Einzelteile einzeln reinigen. In Abb. 7 sind die demontierten Einzelteile dargestellt und in Abb. 8 wird gezeigt, wie der Gürtel beim Zusammenbau durch die Schnalle geführt werden muss, damit er hinterher festgezogen werden kann.
2. Auf alle inneren und äußeren Oberflächen Desinfektionsmittel auftragen.

3. Alle Komponenten gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
4. Sämtliche Komponenten mit einem trockenen Tuch abtrocknen, in einer beheizten Trockenanlage oder an der Luft trocknen lassen.
5. Falls pneumatische oder elektronische Komponenten demontiert werden müssen, wenden Sie sich an das Servicepersonal oder an Dräger.

7 Lagerung

Die Ausrüstung muss in einer trockenen, staub- und schmutzfreien Umgebung verwahrt werden, in der es nicht zu Schäden oder Abnutzung an der Ausrüstung durch Abrieb kommen kann. Ausrüstung nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen. Die Schläuche so führen, dass der Biegeradius nicht zu klein ist und der Schlauch nicht unter Spannung oder Druck steht oder verdreht ist.

Temperaturbereich für die Lagerung den Technische Daten entnehmen (Kapitel 9).

8 Entsorgung

Das Produkt hat eine Lebensdauer von 10 Jahren ab dem ersten Gebrauch. Das Gerät, wenn nötig, gemäß den nationalen oder lokalen Vorschriften zur Abfallentsorgung entsorgen.

9 Technische Daten

Gewicht (Verteiler und Gürtel)	< 0,5 kg
Gürtelgröße (Standardgröße)	38 mm x 750-1450 mm
Gürtelgröße (großer Gürtel)	38 mm x 750-1950 mm
Lautstärke der Pfeife	>90 dBa
Eingangsdruk	2,8 bis 10 bar
Eingangsdurchfluss	200 bis 1200 Liter/Minute (um bei Ausführungen mit Regelventil den gesamten Durchflussbereich zu gewährleisten, sind mindestens 350 Liter/Minute notwendig)
Einsatztemperatur	-10 bis +60 °C
Lagertemperatur	-20 bis +40 °C